

**Mitgliederversammlung des BKJPP am 06.11.2021**  
**Format: Zoomkonferenz, Vorstand in Präsenz in Mainz**  
**Zeit: 09:00 – 13:10 Uhr**

Moderation: Gundolf Berg, Daniela Thron-Kämmerer  
Protokoll: Thomas Manthey

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.12.2020
- TOP 3 Bericht des Vorstands
- TOP 3 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Entlastung des Vorstands
- TOP 6 Benennung Ombudsfrau
- TOP 7 Anträge an die Mitgliederversammlung
- TOP 8 Verschiedenes

Zu TOP 1 (Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung):

Herr Berg übernimmt die Begrüßung  
zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungswünsche.

Zu TOP 2 (Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.12.2020):

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt

Zu TOP 3 (Bericht des Vorstands):

Herr Berg: 2021 war/ist ein besonderes Jahr: 3 neue Mitglieder im Vorstand, Erkrankung Frau Kauschmann-Loos zu Beginn des Jahres, Dank an Frau Kauschmann-Loos für Einsatz nach Rückkehr, Dank an Vorstandsmitglieder, Forummitarbeiter, Vorstandsbeauftragte, ehemalige Vorstandsmitglieder, die Aufgaben fortführten, Mitarbeiter Kanzlei HEPP (Frau Oversohl, Herr Polutta), Druckerei Didier, Kommissionsmitglieder, Firma Kelcon.

## Bericht über Tätigkeiten des Vorstands:

Wöchentliche Videokonferenzen des Vorstands, Vorstandssitzungen 2-mal im Jahr, mit Teilnahme der kooptierten Vorstände BAG und DGKJP per Video, 2 Sitzungen im Jahr geschäftsführender Vorstand (erstes Präsenztreffen des Vorstandes war im Juni 2021 in Halle möglich), Teilnahme an 3-Verbandeworkshop, AG sektorübergreifende Versorgung hat Arbeit wieder aufgenommen, dort konstruktive Diskussionen/Gespräche, Positionierung der ärztlichen Psychotherapie in verschiedenen Gremien.

Zur Stiftung Achtung Kinderseele: Herr Berg 2021 in Vorstand gewählt

Gemeinsames Schreiben der 3 Verbände an Kultusministerium, die Kultusministerien der Länder, zur Schulsituation unter Corona.

Immer wieder Anfragen: wo ist der BKJPP, „werden wir ausreichend gehört?“, „bringt ihr uns ausreichend zu Gehör?“, es gab diesbezüglich zahlreiche Aktivitäten, diese tauchten aber nicht alle in der medialen Welt auf, im Vorstand gemeinsame Haltung, (auch vergleichbare Haltung im Vorstand von BAG und DGKJP): keine Eskalierung der Berichterstattung, wenn nicht sachlich begründbar, Hoffnung, so als seriöse Stimme wahrgenommen zu werden.

APK Projekt „Weiterentwicklung der ...“ in 2021 abgeschlossen, Herr Herberhold dort als einer der Projektleiter, Herr Berg als Verbandsvertreter dort beteiligt, Abschlussbericht noch nicht veröffentlicht, muss vom BMG veröffentlicht werden.

Die resultierenden Handlungsempfehlungen werden im Überblick dargestellt, großer Dank an Herrn Herberhold für Mitarbeit im Projekt, Ergebnisse nichts, was morgen in der Versorgungsrealität ankommen wird, aber immer wieder wichtige Referenz für weitere Entwicklungen.

Aktuelles Positionspapier des Spitzenverbands ZNS (SpiZ): Positionierung zu ärztlicher Psychotherapie, im Sommer an KBV und BÄK geschickt, dort Echo hervorgerufen, gemeinsamer Termin mit KBV Vertretern hat stattgefunden, Gespräch mit BÄK wird noch stattfinden, Herr Martens als Vertreter in STAeko sehr wichtig.

Richtlinie nach §92-6b, SGB-5, („Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Versicherte mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KSVPsych-RL): Erstfassung“, beschlossen am 02.09.2021, noch nicht in Kraft): Herr Berg war Mitglied der Arbeitsgruppe des GB-A, muss vom BMG noch freigegeben werden, gute Vorarbeit für die Erarbeitung einer entsprechenden Richtlinie für Kinder und Jugendliche, Fokus des BKJPP dabei: Versorgung besonders schwer psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher mit Schwerpunkt sektorübergreifende Versorgung, Herr Herberhold hierzu: Patientenzentrierung sehr in den Fokus stellen, gemeinsam agieren als 3 Verbände, dann ernstzunehmende Stimme, Auftreten als ehrliche Makler unserer Patienten.

Frau Schaff: Ärzte als Therapeuten haben Gehör in BÄK, in den letzten 10 Jahren so entwickelt, jetzt RM dort gut vertreten.

sektorübergreifende Versorgung: Richtlinienarbeit natürlich mit Blick auf SPV- und auf „klassische“ Praxen.

Herr Roosen-Runge: Trend zunehmend in SPV-Praxen approbierte Therapeuten einzustellen, delegieren PT im Wesentlichen weg, dadurch Ärzte v. a. „Händeschüttler“ und „Rezeptaussteller“.

Frau Rehm: Eindruck, dass nur SPV-Praxen hier vertreten sind, Herr Berg: der Eindruck sollte nicht entstehen, es sind gleichfalls Verbesserungen für sog. klass. Praxen verhandelt worden, erreicht worden.

Frau Walczak: nicht nur SPV-Praxen behandeln schwer kranke Patienten, auch „klass.“ Praxen können schwer kranke Pat. behandeln, BKJPP möge diese Position unbedingt vertreten, mit Hinweis auf Notwendigkeit einer dafür angemessenen Bezahlung.

Herr Berg: BKJPP gehe nie in Verhandlungen, in denen „SPV-Fabriken“ gestärkt werden sollen.

Herr Martens: ungeheuer wichtig, dass wir Fachärzte psychotherapeutisch tätig werden, wenn in eigener Praxis Psychotherapeuten, dann auch eher Möglichkeit der Mitsteuerung, Supervision, wichtig Beachtung der Leitlinien, dort oft Facharzt in Behandlung mit gefordert.

Herr Herberhold: BKJPP kein Interesse daran, dass klass. Praxen nicht angemessen vertreten würden, gerade auch in APK-Projekt Betonung, dass „klass.“ Praxen unbedingt der Versorgungsstruktur angehören, nur Sorge, dass in neuen Strukturen nun SPV-Strukturen angegriffen werden, unsere Argumentation, Praxisstrukturen in der KJPP können Model sein.

Frau Fritzke: wir „Klassiker“ müssen aufpassen, dass wir uns regional gut vernetzen, fühle sich sehr gut vertreten von BKJPP, und wenn das nicht mehr der Fall sein sollte, „dann werden wir uns melden“.

Herr Berg zu Aktionsbündnis seelische Gesundheit: Herr Herberhold in Steuerungsgruppe erneut hineingewählt, Herr Berg als sein Vertreter, großer Erfolg, dort vertreten zu sein.

Herr Herberhold: zusätzliche Informationen zu Aktionsbündnis Seelische Gesundheit: den patientenorientierten Ansatz auch dort vertreten, auch dort sachlich fundierte Stellungnahmen, Besonderheit: wir vertreten Kinder und Jugendliche als einzige im Bündnis, und wir vertreten als einzige die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen.

Frau Thron-Kämmerer: Informationen zur Bedarfsplanung, Anpassung der Verhältniszahlen Modellrechnungen für 5 oder 10 %.

Wie bekommen wir genügend Fachärzte in die Praxen? ein Weg kann sein: Weiterbildung in Praxen anzubieten, auch wenn nicht alle in Praxis bleiben, würde in jedem Fall zu mehr Verständnis des ambulanten Arbeitens führen.

Weiterbündungsverbände, sehr gute Brücke zwischen Klinik und Praxis

Frau Walczak: Weiterbildung steht und fällt mit Förderung der Weiterbildung, sonst ist es nicht zu leisten.

Herr Duda: Hälfte aller niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen hat WB-Ermächtigung, aber nicht die Hälfte bildet weiter.

Herr Sturm: in Nordrhein keine Förderung, aber dennoch gute Finanzierungsmöglichkeiten für Einstellung von Weiterbildungsassistentinnen/-assistenten, bei weiteren Fragen hierzu gerne Vorstand Nordrhein ansprechen.

Frau Schaff: Weiterbildung auch ohne Förderung möglich, Weiterbündungsverbände nicht unproblematisch, da nicht unbedingt gerne Mitarbeiter aus Kliniken in Praxen abgegeben werden.

Herr Duda: die Möglichkeit Weiterbildungsassistentinnen/-assistenten nach Weiterbildungszeit in Praxis anzustellen sollten verbessert werden.

Frau Thron-Kämmerer informiert über Leitlinienmitarbeit.

Frau Brauer zum Thema Öffentlichkeitsarbeit: starke Nachfrage von Seiten der Medien, wenn wenig drastisch, dann kommt evtl. nicht in die Medien, auch wenn Arbeit geleistet wurde.

Information über Newsletter: Januarnewsletter ging auch als PM raus,

Information zu Mitarbeit in Projekten des Innovationsfonds zur Versorgungsforschung (über GB-A)

Über LL FASD in Innofondsprojekt drin,

Antragsverfahren läuft: Screen4Kids

Antwort an BverfGericht, zu Schulschließung erforderte viel Aufwand, Reihe von Fragen war zu beantworten.

Fragen des GB-A zu Zulassung systemischer Therapie im Kinder- und Jugendalter wurden auch von Vorstand unter Mithilfe von Herrn Rotthaus und Herrn Spitzcok von Brisinski beantwortet.

Information zur Mitarbeit in Stiftung Achtung Kinderseele,

in Bezug auf Forum (sog. weiße Seiten) Ermunterung, Beiträge zu verfassen und an Redaktion zu schicken

Zu JT 2021 online: positives Resümee

JT 2022, „nach der JT ist vor der JT“, Thema: "Beziehung - Bindung - Therapie / Impulse in digitalen Zeiten" in Kassel, 17.-19.11.2022, Ermunterung Referentenwünsche oder eigene Beiträge gerne an Kongressbeauftragte (Frau Brauer) zu schicken.

Herr Lüthy informiert über Stand der Arbeit des Schatzmeisters.

Information zu Unterkontenorganisation über Apobank: für jede Regionalgruppe wird ein Konto bei der Apobank eingerichtet, sobald entsprechende Unterlagen der Regioschatzmeister vorliegen, wird von Herrn Lüthy das jeweilige Regionalgruppenguthaben vom Volksbankkonto auf das Apobankkonto transferiert, wichtig dabei: auch Regionalgruppenguthaben sind Gelder/Guthaben des BKJPP e. V. Deutschland.

Informationen zu „Newsletter“ an Regioschatzmeister zum Informationsaustausch zwischen Bundesschatzmeister und Regioschatzmeistern.

Info zu Bundeszuschuss 2018 – 2022, Übergangsregelung bis Ende 2021, hierzu gab es ein Informationsschreiben an die Regioschatzmeister.

Ab 2022: Neufassung eines Formulars zur Beantragung des Bundeszuschuss, wurde in Abstimmung mit den Regioschatzmeistern erarbeitet.

9 REOs wurden 2020 verabschiedet.

heute steht EO Berlin an

7 REOs müssen noch verabschiedet werden, wenn REOs der Regio sich sehr an Muster-REO anlehnen, dann kann nach Annahme durch die Regionalgruppe der Bundesvorstand über endgültige Annahme entscheiden, bei stärkeren Abweichungen muss MV abstimmen.

Mitgliedsbeiträge 2021 Bund werden bald eingezogen

bei Regios, die selbst Regiobeitrag einziehen, bleibt es dieses Jahr noch so

im Mai 2021 wurde allen Regiogruppenschatzmeistern ihr Kontostand mitgeteilt

Regiobeiträge 2020 (?) wurden Anfang Juli 2021 auf Regiokonten überwiesen

Nextcloud (Datenwolke, die BKJPP nutzt): vorgesehener Aufbau wird kurz dargestellt

Beitragsordnung: Neuregelung wird in nächster MV (2022) vorgelegt, Neuregelung wurde initiiert, um bei Änderungen der Beitragsordnung nicht immer auch gleich Satzungsänderungen vornehmen zu müssen.

Herr Manthey zu Arbeit der BKJPP Consulting GmbH: in 2021 Wechsel des Geschäftsführers, wobei Herr Duda dankenswerter nicht auf Wechsel zum 01.01.2021 bestand, so bestand für Herrn Manthey Möglichkeit, sich erstmal in andere Vorstandstätigkeiten einzuarbeiten, zu Beginn des Jahres 2 EBM-Online Seminare (Frau Walczak) über BKJPP Consulting GmbH angeboten, keine Stornierungsgebühren für Absage Osnabrück angefallen, durch Festschreibung, dass JT 2023 in Osnabrück stattfinden wird, für Jahre 2023 bis 2025 wurde neuer Vertrag mit Kelcon unterschrieben

Herr Manthey berichtet über die Arbeit der gemeinsamen Kommissionen der 3 Verbände BAG, BKJPP und DGKJP im Jahr 2021.

Herr Herberhold: „Causa Winterhoff“: ausdrückliches Lob an alle, die an Recherche für TV-Sendung beteiligt waren, Vorschlag: in gem. Kommission Jugendhilfe sollte das „System“ Winterhoff zum Gegenstand gemacht werden; wie wird mit Thema sex. Missbrauch in diesem Zusammenhang umgegangen?

Herr Berg: es gab Versuch mit Herrn Winterhoff zu sprechen, noch nicht zustande gekommen, aber wird weiterverfolgt, beide Themen werden zudem auf 3 Verbändeworkshop zum Thema gemacht werden.

Das Thema Ethikkommission wurde bereits in die anderen 2 Verbände getragen, ebenso das Thema Kommission Entwicklungspharmakologie, wird nicht in allen Verbänden gleich gesehen, wird weiter Gegenstand von Diskussionen sein, Kommunikation nötig, aber weniger aufgeregt.

Herr Roosen-Runge informiert über Verhältnis Aufgaben Ombudsmann und Aufgaben Ethikkommission: allgemeine Fragen gehen an die Ethikkommission, konkrete Fragestellungen gehen an Ombudsmann/frau, starke Empfehlung: Ethikkommission wieder zu aktivieren.

Herr Martens trägt Kassenbericht 2020 vor.

Vermögensentwicklung der letzten 3 Jahre positiv, mit Schwankungen aufgrund von unterschiedlichen Rahmenbedingungen (z. T. verzögerte Rechnungsstellung, keine JT 2020, weniger Fahrtkosten 2020, wirksames Einfordern ausstehender Mitgliedbeiträge), Polster für Rücklage geschaffen, Geld für größere Projekte ist vorhanden.

Bericht der Kassenprüferinnen, (Frau Mathieu-Hörcher, Frau Michel):

Frau Mathieu-Hörcher informiert, dass Prüfung in Praxis HEPP in Essen. Alle Kontenbewegungen konnten mit Belegen in Übereinstimmung gebracht werden. Frau Mathieu-Hörcher empfiehlt den Schatzmeister und den Vorstand zu entlasten.

Abstimmung zur Entlastung des Vorstands: 90 % Zustimmung, 10 % Enthaltung

Benennung Ombudsfrau:

Herr Berg bedankt sich bei Herrn Roosen-Runge für seine langjährige Tätigkeit als Ombudsmann

Herr Roosen-Runge berichtet über seine Tätigkeit als Ombudsmann, dass es wenig Anfragen gegeben habe, im Wesentlichen hätten sie sich um die Frage gedreht, ob eine bestimmte Behandlung aus ethischer Sicht abgelehnt werden dürfe, bei Anfragen mit Beschwerdecharakter von Angehörigen von Patienten (insbesondere geäußert in Bezug auf Gutachten) konnte nur an zuständige Gerichtsbarkeit verwiesen werden, Ombudsstellen sind auch bei Ärztekammern bekannt, auch von dort aber keine Anfragen, zu „Causa Winterhoff“ wäre vorstellbar, das zu überprüfen, aber das müsste sehr sorgfältig gemacht werden, einige Fragen gingen allerdings sehr in Richtung Ethikkommission, z. B. zu der Frage ob neuroleptische Dauermedikation als eine Form von freiheitsentziehender Maßnahme gewertet werden müsse.

Herr Berg informiert darüber, dass Frau Schneider vom Vorstand für das Amt der Ombudsfrau vorgeschlagen werde, Herr Berg stellt Frau Schneider vor, Frau Schneider spricht selbst zu ihrer Person und teilt mit, dass sie sich über das Amt freuen würde.

Frau Schneider freut sich, dass ihr das Amt angeboten wurde und könnte es sich sehr gut vorstellen, es auszuüben, sei sehr gespannt, welche Aufgaben da auf sie zukämen.

Abstimmung zum Vorschlag des Vorstands, dass Frau Schneider Ombudsfrau des BKJPP wird:

97 % Zustimmung, 3 % Enthaltung

Vorschlag Herr Herberhold: Gremium der Ombudsleute bekannter machen, es mehr nach vorne bringen, evtl. Podiumssitzung auf nächster MV, bekannt machen, dass für jeden zugänglich, evtl. auch mehr nach außen (an die Patienten und deren Angehörigen) kommunizieren.

Frau Schaff äußert ihrerseits großen Dank zur Arbeit von Herrn Roosen-Runge als Ombudsmann, bei Fragestellung, muss jemand ausgeschlossen werden, sie Ombudsmann als Vermittler sehr hilfreich gewesen.

Herr Roosen-Runge erklärt zur Arbeit der Ethikkommission, dass diese auf Antrag der Vorstände arbeite, zur Arbeit der Ombudsleute erklärt Herr Roosen-Runge, dass die Ombudsleute nicht von sich aus aktiv werden könnten, auch nicht Mahner sein könnten, aber das Ombudsleutegremium könne ein Ort sein, an dem man über Grauzonen sprechen könne.

CS: Satzung beschreibt Ombudsmann, im Moment noch nicht publik für Patienten, Aushänge in Praxen?

Frau Schneider schlägt vor, das Gremium und die Arbeitsweise der Ombudsleute in der nächsten Beiratssitzung und auf der nächsten MV und/oder der nächsten JT zum Thema zu machen.

Zu Entschädigungsordnung (EO) Berlin:

Frau Sannwald dazu: praktisch keine Reisekosten da kein Flächenland, Inhalt der EO v. a. Ausgleich von Ausgaben, keine Ausfallzahlungen, EO der REO des Berufsverbandes nachgeordnet, in Regionalgruppe einstimmig angenommen.

Herr Lüthy spricht sich als Schatzmeister für die Annahme der EO Berlin aus.

Abstimmung zur von der Regionalgruppe Berlin vorgelegten EO: 93 % Zustimmung, 7 % Enthaltungen.

Es gab keine weiteren Anträge.

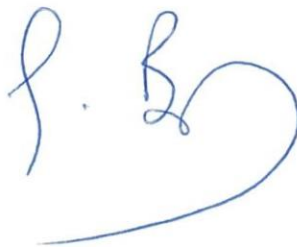
Verschiedenes:

Frau Schaff: EvaPT-RL: Appell an Mitglieder versandte Fragebögen ausgefüllt zurückzusenden, BKJPP wird Newsletter dazu verschicken und Bitte diese Information in die Regionalgruppen hineinzutragen.

Frau Schaff: Hinweis auf Buch Bender, Berner, Best, Dilling, Schaff, Uhlemann, Praxishandbuch PT-Richtlinie und PT-Vereinbarung, gerade im Verlag Medhochzwei in 3. Auflage erschienen, Interessentinnen/Interessenten, die sich an einer Sammelbestellung über die Geschäftsstelle des BKJPP beteiligen wollen, können dies Frau Kauschmann-Loos mitteilen.

Protokoll: Thomas Manthey, 20.11.2021

25.5.23

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'f. Loos', with a long, sweeping underline.

BKJPP eV  
Umbach 4, 55116 Mainz  
Tel. 06131-693807-0 Fax. 06131-693807-2  
mail@bkjpp.de www.bkjpp.de